

Umbau für eine Million Euro geplant

Deutsche Richterakademie stockt Raumangebot für interaktivere Weiterbildung auf

VON CHRISTIAN SCHÖNBERG

Ostprignitz-Ruppin. Ein bisschen laut wird es werden ab Juli. Das weiß der Direktor der Wustrauer Richterakademie, Dr. Stefan Tratz. Aber die Vorfreude auf die anrückenden Bauarbeiter ist dennoch groß. Denn das Akademie-Leben wird mit dem Ausbau des Dachgeschosses auf eine ganz neue Qualitätsstufe gehoben.

Knapp 2 500 Juristen kommen jährlich nach Wustrau, um sich weiterzubilden – sowohl menschlich als auch fachlich. In dieser Woche ging es beispielsweise um den Umgang mit Querulanten. Solche Kurse werden bundesweit geschätzt: „Unser Angebot basiert ja auf Freiwilligkeit. Das heißt, jede Kollegin entscheidet sich ganz bewusst, zu uns zu kommen“, sagt Tratz. Dass dann eine Auslastung von mehr als 95 Prozent im Jahr dabei herauskommt, zeigt nur, dass das Angebot stimmt.

Und weil es noch besser werden soll, wird das Areal direkt unter dem Dach des Schlosses eine Baustelle werden. Sieben Räume für Seminare und Übungen entstehen, dazu Büros für die Dozenten und ein Versammlungszimmer für Personalbesprechungen. Ursächlich ist nicht allein die große Zahl der Teilnehmer an den Wochenkursen. „Die Fortbildung soll jetzt noch



War erstmals zu Besuch in der Wustrauer Richterakademie: Landesjustizminister Stefan Ludwig (links) zeigte sich vom Schloss beeindruckt. Direktor Dr. Stefan Tratz erinnerte auch an das anstehende Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen der Akademie. Foto: Christian Schönberg

ter Stefan Ludwig (Linke) hat sich von den Plänen am Freitag vor Ort ins Bild setzen lassen. Der Standort der Akademie in Wustrau ist für Brandenburg ein Glücksfall, findet er: „Sie ist ein Aushängeschild geworden“, so der Minister. Das nicht nur, weil hier „erfolgreiche Arbeit geleistet“ wird, wie die Teilnehmerzahlen belegen. „Wir holen mit Wustrau neues Publikum in die Region“, so Ludwig: Wer in der Umgebung des Schlosses mit See und Geschichte seine Weiterbildung machen kann, bekomme sicher auch Lust, für den Urlaub zurückzukehren.

Tatsächlich achtet die Akademie laut Tratz nicht nur auf die Bildungsangebote. Da jede Veranstaltung immer mindestens eine Woche dauert, werden auch Tipps für Ausflüge an die Seminarteilnehmer weitergegeben. „Stadtführungen in Neuruppin gehören beispielsweise dazu“, sagt der Direktor.

Kern der Attraktivität bleibt aber das von Flensburg bis Konstanz genutzte Fortbildungsangebot, das nun dank der Bundes- und Länder-Mittel auf neue Füße gestellt werden kann – auch wenn es sich um die oberen Gefilde des Schlosses dreht. Beendet werden sollen die Bauarbeiten noch in diesem Jahr, hofft Tratz: Sicher ist das noch nicht ganz. Fest steht eines: „Zumindest die lärmintensiven Arbeiten werden wir in diesem Jahr definitiv beenden haben“, so Tratz.

ten Aufteilung, dem Königsteiner Schlüssel, die 16 Bundesländer zusammen eine Million Euro in das Projekt. Landesjustizminis-

petenzen auch ganz persönlich schulen zu können. Insgesamt investieren der Bund sowie nach einer bestimm-

gen oder bei Familienstreitfällen mit Kindern. Der richtige Umgang damit braucht mehr Platz, um solche menschlichen Kom-